

## Exkurs

# Statuenweihungen

## Inscription des Philonides

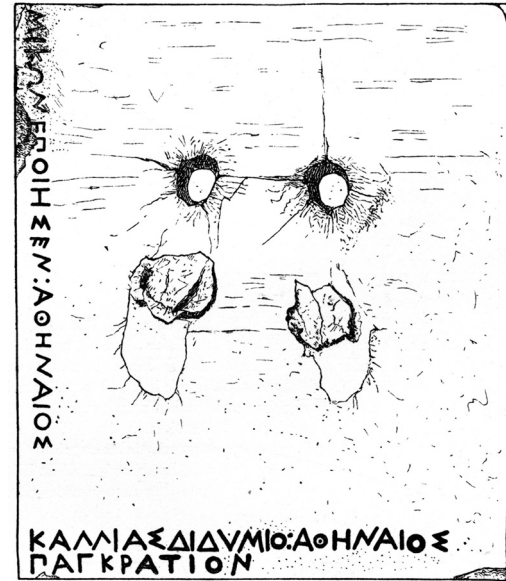
In die Zeit Alexanders des Großen (356–323 v. Chr.) oder wenig später datiert die Weihung einer Zeusstatue durch den Kreter Philonides, Sohn des Zotes, die Pausanias gesehen hatte (6,16,5). Von ihr wurden ein Basisblock mit Inschrift, der in der Südwestecke der Altis verbaut war, sowie eine fragmentarische Kopie gefunden (I.Olympia 276–277). Aufgestellt war die Statue vermutlich im Südwesten des Zeus-tempels. In der Weihinschrift bezeichnet sich Philonides als einen „Kurrier und Bematist Alexanders des Gro-

ßen in Asien“ (griechisch: βασιλέως Ἀλεξάνδρου ἡμεροδρόμας καὶ βηματιστῆς τῆς Ἀσίας). Als Bematist gehörte er zu einer Gruppe Spezialisten, die Alexander auf seinem Feldzug begleiteten, um die Länge des zurückgelegten Weges durch die Zählung von Schritten zu erfassen. Manche dieser Schrittzähler sind namentlich bekannt wie Diognetos (FGrH 120), Baiton (FGrH 119) und wahrscheinlich noch Amyntas (FGrH 122), da sie wie Philonides (FGrH 121) ihre Aufzeichnungen nach dem Feldzug veröffentlicht haben.



### Inschriften des Kallias

Der Athener Kallias, Sohn des Didymias, wurde nach seinem Sieg bei den 77. Olympischen Spielen (472 v. Chr.) im Pankration, dem Allkampf, mit einer Bronzestatue geehrt, die der Künstler Mikon aus Athen geschaffen hatte (Kat. 2.76). Pausanias erwähnt das Bildnis wie auch das Jahr des Sieges (5,9,3; 6,6,1). Erhalten ist nur die Marmorbasis, die vor der Nordostecke des Zeustempels gefunden wurde. Auf der oberen Horizontalfläche der Basis befindet sich vor den Vertiefungen der Fußspuren der Statue eine Inschrift, die die Wettkampfdisziplin sowie die Namen des Siegers und des Künstlers nennt (I.Olympia 146). Daneben erinnert eine weitere Inschrift aus Athen an die Erfolge des Kallias. Es handelt sich dabei um eine Siegesliste, in der die Agone ihrer Bedeutung nach aufgereiht sind: Nach Olympia habe Kallias zweimal bei den Pythischen, fünfmal bei den Isthmischen und viermal bei den Nemeischen Spielen sowie einmal bei den großen Panathenäen gesiegt (IG I<sup>3</sup> 893). Seine zahlreichen Siege bei den wichtigsten überregionalen grie-



chischen Wettkämpfen zeigen eindrücklich, dass Kallias zu den erfolgreichsten Athleten seiner Zeit gehört haben muss. Später scheint er als Politiker in seiner Heimat aktiv gewesen zu sein, zumindest erfährt man aus einer Notiz bei Pseudo-Andokides, dass er trotz seiner Leistungen für die Polis in einem Scherbengerichtsverfahren aus Athen verbannt wurde (4,32).

**Jack W. G. Schropp**

← Abguss der Inschrift des Philonides (Kat. 2.75)

→ Umzeichnung der Basis des Kallias mit den Inschriften (siehe Kat. 2.76)